

ERGEBNISPROTOKOLL

34. Integrationsbeirat Linden-Limmer am Montag, 02.03.2020
kargah e.V., Zur Bettfedernfabrik 1

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: ca. 20.45 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

(Grube, Rainer-Jörg)	Vorsitzender
(Schmalz, Inga)	Stellv. Vorsitzende
Ahmed, Lipi Mahajabin	
(Ali, Aram)	
Arafat, Nael	
(Aydin, Serap)	
(Bulut, Ekim)	(FDP)
(de la Hera, Rafael)	
Demir, Gülsen	
Feise, Hülya	
Ganskow, Thomas	(Piraten)
Grobleben, Jasmin	(DIE PARTEI)
Horstmann, Uwe	
(Kalis, Hursit)	
(Kambi, Omar)	
Karami, Mahmoud	
Mallast, Steffen	(BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)
(Merivani, Vian)	
Mirabadi, Ferdos	
(Savic, Ljiljana)	
von dem Knesebeck, Daniel	
Winger, Erika	

Verwaltung:

Herr Mingers (Fachbereich Personal und Organisation)

TOP 1

Eröffnung der Sitzung / Feststellung der Tagesordnung

Bezirksratsherr Mallast übernimmt in Absprache mit Bezirksbürgermeister Grube heute den Vorsitz der Sitzung des Integrationsbeirats - die anwesenden Mitglieder stimmen zu.

Bezirksratsherr Mallast eröffnet die 34. Sitzung des Integrationsbeirates Linden-Limmer. Er begrüßt die Mitglieder der Gruppe SIEBZEHN, die kurzfristig eingeladen sind, das Projekt *LimmernLabor* zu erläutern, das mit vier öffentlichen Veranstaltungen ab Ende März 2020 beginnen soll.

Bei LimmernLabor wird im Auftrag von Stadtbezirksrat Linden-Limmer und Stadt Hannover an einem Konzept für die Verbesserung des Zusammenlebens rund um die Limmerstraße (sowie

Küchengartenplatz und bis zum Ihmeufer) gearbeitet. Die Projektgruppe wird die Ideen und Wünsche der Anwohner*innen auf, die beim Thema „Lärm, Abfall und Partytourismus“ häufig die Lebensweise „der Anderen“ erdulden. Aber auch die Feiernden, die Kioskbetreiber*innen, lokale Politik, etc. tragen dazu bei ... bei LimmernLabor werden alle Interessengruppen einbezogen! Das Ergebnis des LimmernLabors könnte die Grundlage für zukünftige Maßnahmen im Stadtteil darstellen. Aktuell stellt sich LimmernLabor im Stadtteil vor u.a. im Integrationsbeirat, im Stadtteilforum Linden-Nord sowie geplant im Wirtschaftsforum Linden.

Arne Mertens von LimmernLabor wirbt bei den anwesenden Mitgliedern des Integrationsbeirats für die aktive Teilnahme an den öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen im Freizeitheim.

Frau Ahmed fragt, ob Migrant*innen auch für die Moderation der Veranstaltungen angesprochen werden – oder nur als Teilnehmer*innen.

Arne Mertens antwortet, dass interessierte Menschen aus dem Stadtteil bei LimmernLabor bzw. bei den Veranstaltungen sowohl moderierend als auch teilnehmend mitwirken können. Man sei heute hier, um Personen auch für die aktive Gestaltung zu finden.

[Aufgrund der Einschränkungen für Versammlungen von Menschen konnte LimmernLabor bis Juni 2020 zunächst keine Veranstaltungen durchführen.]

TOP 2

Beratung über Zuwendungen auf Vorschlag des Integrationsbeirates Linden-Limmer

Der Integrationsbeirat schlägt dem Stadtbezirksrat nach Beratung einstimmig den Beschluss der folgenden Zuwendungen vor:

Antrag Nr. 01/2020

Fahrradwerkstatt Drahtesel*innen

Zuwendungsbetrag: **920,00 €**

Verwendungszweck: Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt

Antrag Nr. 03/2020

Haus der Religionen - Zentrum für interreligiöse und interkulturelle Bildung e.V.

Zuwendungsbetrag: **1.500,00 €**

Verwendungszweck: Erneuerung der Dauerausstellung

Antrag Nr. 04/2020

Empfänger: Grupo Canela Intercultural e.V.

Zuwendungsbetrag: **1.500,00 €**

Verwendungszweck: Treffpunkt interCulturale

Der Zuwendungsantrag der Ev.-luth. Kirchengemeinde Linden-Nord, mit dem eine Fortführung Bethlehem-Kellertreffs erreicht werden soll, wurde auf die kommende Sitzung verschoben.

TOP 3

Rückschau auf die Arbeit des Integrationsbeirats 2019 / Ausblick auf 2020 mit Planungen und Aktivitäten

Herr Mingers erinnert an den Workshop des Integrationsbeirats Linden-Limmer, der im vergangenen Jahr 2019 durchgeführt wurde.

Der Workshop, den stadtweit auch die übrigen Integrationsbeiräte durchführten, wurde im Zuge der Feier von „10 Jahre Integrationsbeiräte“ durchgeführt.

Zeitgleich jährte sich auch der Lokale Integrationsplan (LIP); bzw. die Vorbereitungen für einen LIP 2.0 wurden begonnen. Die Ergebnisse der Workshops wurden als Vorbereitung und Grundlage der Evaluation genutzt.

Einer der Kritikpunkte, den nahezu alle Integrationsbeiräte äußerten, hat sich nach innen gerichtet: In Linden-Limmer liegt die Quote der regelmäßigen Teilnehmer*innen an den Sitzungen bei unter fünfzig Prozent, einige Mitglieder sind seit 3 Jahren nicht mehr erschienen.

In anderen Bezirken geht man frühzeitig auf Personen zu, die immer wieder nicht kommen. Dem Integrationsbeirat liegt – als Beispiel – ein Mahnschreiben des Vorsitzenden eines anderen Integrationsbeirats vor.

Man ist sich einig, dass die ehrenamtliche Arbeit anspruchsvoll und vielschichtig ist. Es ist für niemanden immer leicht, alle Termine einzuhalten. Trotzdem erwarten die Mitglieder die Anwesenheit ihrer Kolleg*innen – auch für das Ansehen der Arbeit des Gremiums. Der Integrationsbeirat braucht aktive Mitglieder.

Der Integrationsbeirat beschließt, dass der Vorsitzende, Bezirksbürgermeister Grube, die immer wieder fehlenden Personen anschreibt und die Situation, die Erwartungen an dieses Ehrenamt erläutert. Gegebenenfalls sollte er ein zusätzliches Telefonat führen, um zu ergründen, ob eine weitere Mitgliedschaft überhaupt erwünscht ist.

TOP 4

Bericht von der Auftaktveranstaltung zum LIP 2.0 am 17. / 18. Januar 2020 (Teilnehmer*innen berichten)

Frau Mirabadi und **Frau Feise** berichten von der Auftaktveranstaltung LIP 2.0 im Haus der Jugend. Beide werden in den Handlungsfeldern den kommenden Expert*innengruppen mitarbeiten.

TOP 5

Verschiedenes

Frau Mirabadi hat als Gast an einer Sitzung des Integrationsbeirats Ahlem-Badenstedt-Davenstedt teilgenommen. Ziel der Einladung war es auch, auszuloten, ob die beiden Integrationsbeiräte gemeinsame Projekte entwickeln können.

Herr Mingers wird eine Gegeneinladung nach Linden-Limmer anbahnen.

Frau Mirabadi schlägt vor, ab der kommenden Sitzung die Durchführung der Zuwendungsentscheidungen zu verändern. Andere Beiräte entscheiden nicht während die Antragsteller*innen anwesend sind. Sie lassen sich den Antrag vorstellen, stellen Fragen und entscheiden dann im Kreis der Mitglieder.

Der Integrationsbeirat beschließt, dieses Verfahren ab der nächsten Sitzung probeweise umzusetzen.

Herr Mallast erinnert an die Kommunalwahlen im Herbst 2021, die man auch im Integrationsbeirat thematisch vorbereiten sollte.

Bezirksratsherr Mallast beendet die Sitzung um 20.45 Uhr

gez. Mingers